



# DIE FREIBADCLIQUE

## Altersempfehlung

ab Klasse 9

## Dauer

100 Minuten

## Autor

Oliver Storz

## Regie

Christine Gnann

## Bühne und Kostüme

Marion Eisele

## Musik

Patrick Bopp

## Dramaturgie

Sarah Frost, Anna Gubiani

## Theaterpädagogik

Carolin Koch

## Es spielen

Timo Beyerling, Lara Haucke, Julian Häuser, Christian A. Koch, Marcus Michalski, Reinhold Ohngemach, Jakob Spiegler, Philip Spreen, Elif Veyisoglu

## Themen

Krieg, Verlust, Erwachsenwerden, Freundschaft, Identität

## Inhalt

Schwäbisch Hall im Sommer 1944: Knuffke, Bubu, Zungenkuss, Hosenmacher und der Ich-Erzähler schwitzen lieber im Freibad als sich den Kopf über den Kriegsverlauf zu zerbrechen. Sie sind fünfzehn, und nichts ist wichtig – nur Musik und Mädchen. Vor allem Lore, die schönste Frau im Freibad, die nicht nur ihnen, sondern auch allen anderen den Kopf verdreht. Doch auch die fünf Freunde können dem Schrecken des Krieges nicht entkommen. Denn am Ende des Sommers gehen sie nicht in die Schule, sondern an die Front, wo der Ich-Erzähler das erste Mal mit einer Frau schläft und Zungenkuss bei einem Tieffliegerangriff ums Leben kommt. Auch Hosenmacher wird den Krieg nicht überleben, und Knuffke gilt als verschollen.

Bubu und dem Ich-Erzähler gelingt die Flucht aus dem Gefecht und sie kehren nach Hause zurück, ohne als Deserteure erwischt zu werden. Am nächsten Tag sind die Amerikaner da und mit ihnen die Freiheit. Den Sommer 1945 verbringen Bubu, der Ich-Erzähler und Knuffke, der zwar mit nur einem Auge, aber immerhin überhaupt aus dem Krieg zurück ist, wieder im Freibad. Und doch ist nichts wie vorher.

## Konzeption

„Die Freibadclique“ erzählt vom Erwachsenwerden in Kriegszeiten, Freundschaft, ungebremster Lebenslust und der Sehnsucht nach Liebe. Der Roman ist nach „Die Nebelkinder“ der zweite Teil einer Trilogie, die Oliver Storz nicht mehr beenden konnte. Elf Jahre nach seinem Tod im Juli 2011 bringt die WLB den Roman als Gemeinschaftsproduktion mit der Jungen WLB nun erstmals auf die Bühne.

Im Herzen der Inszenierung steht die Frage daran, was Erinnerungen sind, wie Menschen sich an Vergangenes erinnern und welche Ereignisse in Vergessenheit geraten. Der Ich-Erzähler wird von einem alten Mann in heute zeitgemäßer Kleidung verkörpert und nimmt das Publikum mit in die Erinnerungen seiner Version der Geschichte. Er erinnert sich an seine damaligen Freunde, die von jungen Schauspielern in historischer Kleidung dargestellt werden. Interaktionen finden trotzdem statt, so als sei der Ich-Erzähler als Fünfzehnjähriger im Jahr 1944 anwesend, und doch bleibt immer klar, dass er es nicht ist.

---

## Vorbereitung

- Welche Themen beschäftigen dich heute? Wie würden diese Platz in einer Kriegsrealität finden?
- Was würdest du alles zurücklassen, wenn du jetzt in den Krieg müsstest?
- Kennst du Menschen, die selbst einen Krieg erlebt haben? Was und wie erzählen diese Personen darüber?
- Woran erinnerst du dich häufig? Wie verändern sich diese Erinnerungen, je öfter du daran denkst oder davon erzählst?

*Zum Stückverständnis ist es hilfreich, über die allgemeine politische und soziologische Lage Deutschlands im zweiten Weltkrieg informiert zu sein.*

- Wie war es, als Kind im politischen System des Nationalsozialismus aufzuwachsen?
- Welches Gedankengut wurde in der Schule, Zuhause und in Vereinen vermittelt?
- Wie war die Zuteilung der Geschlechterrollen im Regime der Nationalsozialisten? (Siehe auch: Mr Wissen2Go: Frauen im Nationalsozialismus - <https://www.youtube.com/watch?v=ZzHzN4s-WXg>)



---

## Zeitzeug\*innen kommen zu Wort

*In folgenden Videos erzählen Zeitzeug\*innen vom Zweiten Weltkrieg. Diese können vor und/oder nach dem Vorstellungsbesuch angesehen und besprochen werden.*

- Zeitzeuge Günther Ehmke über Nazis und Krieg:  
<https://www.youtube.com/watch?v=BkWOjWjRWIs>
- Sohn und Vater- Waren alle deutschen Soldaten Verbrecher?:  
<https://www.youtube.com/watch?v=klcLVM-vO6A>
- Leeroy wills wissen: Wie ist es, im 2. Weltkrieg aufzuwachsen?:  
<https://www.youtube.com/watch?v=RRsvOCzEZzM>
- Heino Falcke: Kriegstrauma:  
<https://www.youtube.com/watch?v=BpqOnCetzfM>
- Herbert Köfer: Mit 18 in den Krieg:  
<https://www.youtube.com/watch?v=BaWP-HLZCP8>
- Elfriede Lögler: Der Mund blieb zu:  
<https://www.youtube.com/watch?v=QDPo8s7Dmlo>

---

## Nachbereitung

*Folgende Vorschläge können mit der Klasse diskutiert werden:*

- Der Ich-Erzähler erzählt die Geschichte als alter Mann. Das Publikum sieht also nur seine Erinnerungen, nur seine Version der Geschichte. Welche Details hat er vielleicht ausgelassen, welche hat er besonders hervorgehoben? Wie ändern sich Geschichten, wenn man sie aus eigener Sicht nacherzählt?
- Die Jungs der Freibadclique machen sich viele Gedanken über ihre „Erfolge“ mit Frauen. Warum reden sie so viel darüber?
- Wie wurden Frauen im Stück dargestellt, welchen Stellenwert hatten sie? Was sagt diese Darstellung über das Frauenbild im NS-Regime aus? Hat sich das geändert?
- Welche weiteren Themen, die vielleicht im Theaterstück nur indirekt angesprochen werden, waren für die Jugendlichen damals von Bedeutung?
- Welche Erfahrungen haben die Jugendlichen damals für den Krieg eintauschen müssen? Welche Erfahrungen wären das heute?
- Mit welchen inneren Einstellungen ziehen die Jugendlichen in den Krieg?
- Diskutiert in der Klasse: Hatten die Jugendlichen eine Wahl? Hätten Sie sich gegen ihren Einsatz im Krieg stellen können? Welche Aspekte haben sie wohl beeinflusst, tatsächlich in den Krieg zu gehen?
- Hat diese Geschichte etwas mit dir zu tun? Warum (nicht)?



---

## Zeitzeug\*innen in deinem Leben

Kennst du Menschen, die selbst einen Krieg oder andere historische Ereignisse erlebt haben? Wie haben zum Beispiel deine Großeltern den Zweiten Weltkrieg erfahren?

Nimm dir doch einmal die Zeit, mit diesen Personen über ihre Erfahrungen aus dieser Zeit zu sprechen, sofern sie dazu bereit sind.